

## **Casinos Austria und Österreichische Lotterien luden zur Edelweiß Bergtour 2009**

### Österreichische Lotterien unterstützen Bergrettung und ein Schulprojekt in Bhutan

Eisige Temperaturen, dichter Schneefall oder Regen, Windböen und Lawinenabgänge. Wenn Menschen in Österreichs Bergen in Not geraten, kann die heimischen Bergretter nichts davon abhalten, alles zu geben, um den in Not Geratenen zu helfen. Sie tun es unentgeltlich, opfern ihre Freizeit dafür und leisten einen großartigen Einsatz. Auch wenn es keine Löhne und Gehälter dafür gibt, so sind natürlich Ausrüstung und Versicherungen ein gewichtiger Kostenfaktor. Anfang August erst hat die Österreichische Bergrettung Alarm gegeben und auf die angespannte Finanzlage hingewiesen. Demnach würden derzeit die Mittel knapp werden, um die Versicherungsprämien für die 11.200 Mitglieder zu zahlen.

Für Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien bedarf es keiner Alarmsignale. Die beiden Unternehmen engagieren sich seit Jahren für die Anliegen der Bergrettung, die Österreichischen Lotterien zählen zudem zu ihren wichtigsten finanziellen Förderern. Alljährlich im Sommer lädt Generaldirektor Karl Stoss zur Edelweiß Bergtour. Dabei sollen Vertreter aus Politik, Medien und Wirtschaft nicht nur die Schönheit der heimischen Berge genießen können. Der tiefere Sinn ist es, den Bergrettern, die diese Touren führen, die Möglichkeit zu bieten, ihre Anliegen direkt zu präsentieren. Angesichts der jüngsten Entwicklungen haben Karl Stoss und sein Vorstandskollege Friedrich Stickler bei der diesjährigen Edelweiß Bergtour in Lech am Arlberg spontan Soforthilfe angeboten. „Man kann den Bergrettern gar nicht genug danken, dass sie für uns alle ihr eigenes Leben Tag für Tag riskieren“, sagte Stoss am 8. August anlässlich der Übergabe eines symbolischen Schecks. „Wenn wir als Unternehmen zumindest einen finanziellen Beitrag dazu leisten können, wollen wir das nach unseren Möglichkeiten sehr gerne tun.“

Unterstützung haben die beiden Lotterien-Manager auch einem ganz besonderen Projekt zugesagt: Bernd Fischer, Obmann Stellvertreter der Bergrettung Lech, war mit einigen seiner Kollegen vor einiger Zeit auf einer Trekking Tour in Bhutan (Südasiens). Dabei stießen sie in 4.000 Metern Höhe, in der Stadt Ligshi, auf eine Internatsschule für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Als sie sich diese näher besahen, seien ihnen beinahe die Tränen gekommen, berichtet Fischer im Rahmen einer Diashow, die er den Bergtour-Teilnehmern abends präsentierte: „Da schlafen 80 Kinder in einem Gebäude ohne Licht, die glaslosen Fenster sind nur notdürftig abgedeckt. Drinnen wie draußen herrschen eisige Temperaturen, die sanitäre Anlage beschränkt sich auf einen Brunnen im Freien. Und auch die fünf Lehrer leben auf kleinstem Raum ohne jedweden Komfort.“ Die Bergretter haben deshalb eine Initiative gestartet, um den Kindern dort ein menschwürdiges Leben zu ermöglichen. Wer spenden möchte, findet auf der Homepage [www.bergrettung-lech.at](http://www.bergrettung-lech.at) unter dem Link „Projekt Bhutan“ alle Infos und auch die Kontoverbindung. Als Dankeschön bekommt jeder Spender ab einem Betrag von 30 Euro ein liebevoll gestaltetes Lesezeichen. Die Österreichischen Lotterien erstanden als erstes Zeichen für ihre 50 Bergtourgäste gleich je ein Lesezeichen und versprachen zudem, dem Projekt weitere Mittel zur Verfügung zu stellen.

Wien, am 11. August 2009

Martin Himmelbauer, Tel: +43/1/53440-326  
mailto: [martin.himmelbauer@lotterien.at](mailto:martin.himmelbauer@lotterien.at), [www.lotterien.at](http://www.lotterien.at)